



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM
DES INNERN, FÜR SPORT
UND INFRASTRUKTUR

Ein Wettbewerb des
Landespräventionsrates Rheinland-Pfalz
In Zusammenarbeit und mit Unterstützung
durch:



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM
FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT,
WEITERBILDUNG UND KULTUR



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM
DES INNERN, FÜR SPORT
UND INFRASTRUKTUR

WETTBEWERB DES LANDESPRÄVENTIONS-RATES RHEINLAND-PFALZ

Abgabeschluss: 28. Februar 2014
Per Mail, Fax oder Post
Rückmeldung per Mail, Fax oder Post an

Leitstelle „Kriminalprävention“

MINISTERIUM
DES INNERN, FÜR SPORT
UND INFRASTRUKTUR
RHEINLAND-PFALZ

Schillerplatz 3-5
55116 Mainz

Telefon 06131 16-3712
Telefax 06131 16-3858

kriminalpraevention@isim.polizei.rlp.de
www.kriminalpraevention.rlp.de

Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur
Rheinland-Pfalz
Schillerplatz 3-5
55116 Mainz

SCHÄMST DU DICH (NICHT)?



TOLLE PREISE ZU GEWINNEN

MACHT MIT BEIM WETTBEWERB:

Schämst du dich (nicht)?

„Keiner spricht morgen ein Wort mit Sandra. Diese Streberin mit den uncoolen Klamotten!“ So stimmt Anne, die Tonangebende unter den „Angesagten“, ihre Mitschülerinnen in der 8a ein.“ Und so passiert es am nächsten Tag: Sandra ist zum Heulen zu Mute, sie ist beschämt. „Schämt ihr euch nicht?“, so die Klassenleiterin, die merkt, was da vorgeht.

Habt ihr selbst schon ähnliche Erfahrungen gemacht? Vielleicht auch in der Schule oder in der Familie oder im Verein oder mit „besten“ Freunden oder in sozialen Netzwerken?

Es gibt Opfer, die sich „schämen“ und Täter und Mitläufer die „beschämen“

Welche Möglichkeiten könnt ihr euch vorstellen, damit es vielleicht erst gar nicht dazu kommt, dass man beschämt wird? Vielleicht habt ihr aber auch Ideen, was man tun kann, um sich und anderen das unguete Gefühl „sich zu schämen“ zu ersparen? Mit unserem Wettbewerb möchten wir euch auffordern, über das „Schämen“ und „Beschämen“ nachzudenken und vielleicht auch Lösungsmöglichkeiten zu finden.

Macht mit, engagiert euch, bekennt Farbe!

Nur wenn man darüber spricht, was für jeden von uns zum Problem werden kann, kann man bewirken, dass Dinge sich verändern. Im Alltag wird es euch sicher nicht immer gleich bewusst, was euer Tun oder Nicht-Tun für Folgen haben kann.

„Schämen“ und „Beschämen“, geht's ein bisschen genauer?

Klar doch, WIR schämen uns, wenn etwas sehr Privates und Intimes von uns verraten wird. Das ist dann MEGA peinlich, am liebsten würde man im Erdboden versinken.

WIR schämen uns auch dann, wenn WIR uns daneben benommen haben. Oder WIR werden beschämt aufgrund unseres Verhaltens, unserer Herkunft, unserer Religion oder unserem Aussehens, indem man uns auslacht oder mobbt.

Es macht uns traurig und verzweifelt, denn wer möchte nicht gerne von den anderen akzeptiert werden und dazugehören wollen?! Meist im Nachhinein schämt man sich, wenn man nicht geholfen hat, als jemand Hilfe brauchte.

Oft ist die Folge ein schlechtes Gewissen und manchmal die Erkenntnis, man hätte es nicht machen sollen.

Als Opfer „igelt“ man sich meist ein, macht sich ganz klein und unsichtbar, um nicht noch mehr bloßgestellt oder gemobbt zu werden.

Oder, das Opfer wird plötzlich zum Täter!

Weil man um jeden Preis wieder dazu gehören möchte oder einfach nur seinen „Frust“ loswerden will, macht man Dinge, die man eigentlich gar nicht tun wollte.

WAS ERWARTEN WIR VON EUCH?

Klassen, Kurse, AGs, Gruppen und Einzelpersonen können ihre Idee(n) in Form von

Aufsätzen

Bildern / Fotostory

Songs

Filmen

Spiele

Gedichten

Theaterstücken

oder sonst wie

erstellen und uns einsenden.

Die Teilnahme am Wettbewerb ist ganz einfach und es gibt Geld- und Sachpreise zu gewinnen.

Die Sieger werden dazu eingeladen, ihren Beitrag ggf. auf dem Landespräventionstag vorzustellen.

Wir sind gespannt und freuen uns auf alle Einsendungen!